



Jahresberichte 2021

SVP Kanton St.Gallen

www.svp-sg.ch

Inhaltsverzeichnis

Präsidentenbericht 2021 der SVP Kanton St.Gallen	2
Jahresbericht 2021 der SVP-Fraktion im Kantonsrat.....	3
Jahresbericht 2021 Fachkommission BLD (Bildungsdepartement)	5
Jahresbericht 2021 Fachkommission BUD (Bau- und Umweltdepartement)	6
Jahresbericht 2021 Fachkommission VD (Volkswirtschaftsdepartement)	7
Jahresbericht 2021 Fachkommission DI (Departement des Innern)	8
Jahresbericht 2021 Fachkommission FD (Finanzdepartement)	8
Jahresbericht 2021 Fachkommission GD (Gesundheitsdepartement)	10
Jahresbericht 2021 Fachkommission SJD (Sicherheits- & Justizdepartement)	11

Präsidentenbericht 2021 der SVP Kanton St.Gallen

von Walter Gartmann, Kantonsrat, Präsident SVP Kanton St.Gallen, Mels

Auch das Jahr 2021 stand wieder im Schatten der Covid-19 Pandemie und erforderte so erneut grosse Flexibilität in der Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, aber auch in der Führung unserer Partei. Es war teils gänzlich unmöglich, längerfristig zu planen. Oft musste spontan entschieden oder Pläne wieder flexibel geändert werden.

Die Pandemie zwang uns, nebst Delegiertenversammlungen auch viele weitere Anlässe wie die Churfirstentagung, das Mandatsträgertreffen, die Kreis- und Ortsparteipräsidentenkonferenz, der Buuresuntig und viele weitere Tagungen abzusagen. Auch die physischen Treffen von Parteileitung und Kantonalvorstand waren nicht mehr möglich und wir mussten auf elektronische Sitzungen ausweichen.

Mit den nötigen Covid-Vorschriften und entsprechendem Engagement der SVP Kaltbrunn, konnten wir die Delegierten- und Hauptversammlung am 25. August 2021 in Kaltbrunn wieder physisch durchführen.

Leider folgten darauf bereits wieder enorme Einschränkungen und wir mussten unsere Versammlungen wieder in digitaler Form abhalten. Auch wenn dies nicht zu unserer bewährten Art eine Versammlung abhalten zu können gehört, war es doch eine Genugtuung, auch so immer wieder über 100 Personen an unserer DV begrüßen zu dürfen. Die Delegiertenversammlungen konnten über unsere Webseite der SVP Kanton St. Gallen und über YouTube live mitverfolgt werden. Die Rückmeldungen

auf unsere Online-Delegiertenversammlungen waren entsprechend sehr positiv. An dieser Stelle Danke unserem Online-OK und dem SVP-Sekretariat.

Bereits im Jahr 2020 kündigten die beiden Vizepräsidenten Barbara Keller-Inhelder & Paul Scheiwiller ihre Rücktritte aus der Parteileitung auf die Hauptversammlung 2021 an, sofern es mögliche Nachfolgekandidaten gebe. Mit Nationalrat Mike Egger und Nationalrätin Esther Friedli bewarben sich zwei herausragende Personen aus unserer Partei für die Ersatzwahlen ins Präsidium. Esther Friedli und Mike Egger wurden einstimmig und mit grossem Applaus in die Parteileitung und ins Präsidium gewählt. Ebenso bestätigten die Delegierten den Vorschlag von der Parteileitung, dass der Finanzchef Christian Willi ebenfalls Mitglied in der Parteileitung werden solle. Den scheidenden Parteileitungsmitgliedern Barbara Keller-Inhelder und Paul Scheiwiller gebührt ein grosser Dank der SVP Kanton St Gallen für ihre langjährige und herzhaftes Engagement.

Bei den Volksabstimmungen präsentierte sich das Jahr 2021 genauso schwierig wie das 2020. Leider schränkten uns die Massnahmen gegen die Pandemie beim Abstimmungskampf massiv ein. Wir hatten nicht immer dieselben Möglichkeiten, uns unter die Bevölkerung zu mischen und unsere Argumente zu präsentieren. Dabei ist gerade der physische Kontakt zur Bevölkerung sehr wichtig.

Sehr erfreulich war der Sieg gegen das CO2-Gesetz, welches die SVP im Alleingang erzwungen und auch den dazugehörenden Abstimmungskampf geführt hatte. Mit grosser Freude durften wir wieder mal einen herrlichen Sieg feiern.

Der Ausblick auf das Jahr 2022 zeigt, dass es auch dieses Jahr einige Herausforderungen zu meistern gibt. Einerseits liegen immer noch die Pandemie-Nachwehen irgendwie in der Luft und der Krieg in der Ukraine ist ein trauriges und tragisches Geschehen in Europa, welches uns in allen Belangen sicher noch beschäftigen wird.

Es gibt aber auch Lichtblicke: Mit den Aufhebungen der Coronamassnahmen können wir jetzt unsere Versammlungen und Veranstaltungen wieder abhalten. So freue ich mich bereits heute auf die nächste Churfirstentagung mit Bundesrat Ueli Maurer in Wattwil oder auf das SVP Sommerfest mit Magdalena Martullo-Blocher in Vilters, um hier nur einige von vielen Veranstaltungen zu nennen. Besuchen sie unsere Anlässe, nehmen sie Freunde und Interessierte mit, es lohnt sich!

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, meinen Kolleginnen und Kollegen in der Parteileitung sowie im Kantonalvorstand zu danken. Wir haben uns in der Parteileitung regelmässig getroffen, sei es physisch oder digital, und konnten in einer konstruktiven Atmosphäre wichtige Themen besprechen.

Geschätzte Delegierte, mein Dank gilt aber auch Ihnen. Alle haben irgendwo einen Beitrag für die SVP und zum Wohl der

Schweiz und unserer Bürgerinnen und Bürger geleistet. Sei es als Mandatsträger, als Sektionspräsident oder Vorstandsmitglied, oder als engagierte Bürgerin oder Bürger.

Kämpfen wir gemeinsam für die Bürgerinnen und Bürger in diesem Land. Für unsere Kinder und Enkelkinder. Denn nur eine Schweiz, die unabhängig, frei und sicher ist, ist eine Schweiz mit einer Zukunft. Ich danke Ihnen.



Walter Gartmann
Präsident
SVP Kanton St. Gallen

Jahresbericht 2021 der SVP-Fraktion im Kantonsrat

von Christoph Gull, Kantonsrat, Fraktionspräsident SVP Kanton St. Gallen, Flums

Der Kantonsrat hat im Jahr 2021 an fünf Sessionen getagt. Coronabedingt mussten alle fünf Sessionen extra muros in die OLMA-Hallen verlegt werden. Der Kantonsratsaal wurde zur Durchführung von Kommissionssitzungen genutzt.

Neuorganisation des Fraktionssekretariates

Im Laufe des Jahres wurde die Geschäftsstelle der SVP des Kantons St. Gallen, welche auch die Dienstleistungen für die SVP-Fraktion erbringt, neu aufgestellt und neu organisiert. Einen herzlichen Dank an Sandra Künzler, die bisher die SVP-Fraktion betreut und unterstützt hat. Sie hat sich aus beruflichen Gründen entschieden, sich auf administrative Aufgaben und die Sekretariatsleitung auf der SVP-Geschäftsstelle zu konzentrieren. Neu wird die SVP-Fraktion von Lukas Huber unterstützt. Der Toggenburger ist als Präsident der Jungen SVP des Kantons St. Gallen bereits ein bekanntes Gesicht. Mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen konnte die politische

Arbeit auf der Geschäftsstelle entscheidend verstärkt werden, was sich mitunter auch in der intensivierten Medienarbeit unserer Partei zeigt. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Lukas Huber und über die gute Aufstellung unserer Partei auch im 'Back Office'.

Geschlossenes Auftreten der SVP-Fraktion

Im abgelaufenen Jahr dürfen wir feststellen, dass die SVP-Fraktion mit ihren 35 Mitgliedern (nach wie vor klar die stärkste Partei im St. Galler Kantonsrat) insbesondere bei zentralen Themen sehr geschlossen aufgetreten ist. Damit haben wir unsere PS sozusagen auf den Boden gebracht.

Reaktivierung der Fachkommissionen zeigt Wirkung

Im Rahmen der Neuorganisation unserer Fraktion war ein erklärtes Ziel auch die Reaktivierung unserer Fachkommissionen. Unter der Leitung unseres Vizepräsidenten der Fraktion, Kantonsrat Sascha Schmid, wurden die

Fachkommissionen neu aufgestellt und frisch gebrieft. Insbesondere wurden auch wieder vermehrt interessierte Parteimitglieder, die selbst nicht im Kantonsrat sind, miteinbezogen. In Zusammenhang mit der Erarbeitung des 7 Punkte-Partei-programmes der SVP des Kantons St. Gallen haben die Fachkommissionen eine zentrale Rolle übernommen. Zudem haben die sieben Fachkommissionen zwischenzeitlich bereits die Ziele und Massnahmen vom neuen Parteiprogramm abgeleitet. Die Zusammenarbeit mit der Fraktion funktioniert ausgezeichnet. Bereits sind mehrere Vernehmlassungen, aber auch Medienmitteilungen in Zusammenarbeit mit der entsprechenden Fachkommission erarbeitet worden. Besten Dank allen Parteimitgliedern, die sich für die Mitarbeit in einer dieser Fachkommissionen gemeldet haben und dort ihren Beitrag leisten.

Rekordjahr in Bezug auf eingereichte Vorstösse

In Bezug auf die Anzahl der eingereichten Vorstösse

geht das Jahr 2021 wohl als Rekordjahr in die Geschichte ein. Einerseits gibt es mit den Grünen eine Fraktion mehr sowie mit der GLP eine zusätzliche Gruppierung, andererseits haben wohl auch die Corona-Einschränkungen zu mehr Vorstössen geführt. Mittlerweile konnte der Stau, der sich zeitweise gebildet hat, wieder abgebaut werden.

Finanzpolitische Themen im Zentrum – und die SVP-Fraktion im Lead

Im Jahre 2021 standen finanzpolitische Themen häufig im Fokus. Finanzpolitik gehört zu den Kernthemen unserer Partei und entsprechend haben wir in diesen Themen eine aktive Rolle übernommen. Häufig unter Leitung unseres Finanzkommissionspräsidenten,

Kantonsrat Christof Hartmann, wurden Initiativen vorbereitet. Im Jahre 2021 ist es gelungen, die Koalition mit der FDP und der Mitte deutlich zu stabilisieren. Nicht zuletzt deshalb ist es auch (endlich) gelungen, eine Senkung des Steuerfusses um 5% im Parlament durchzubringen. Mit diesem Schritt ist es aber nicht getan. Weitere Schritte im Sinne von tarifarischen Massnahmen zur Entlastung des Mittelstandes und einer weiteren allgemeinen Steuer-senkung müssen folgen, um unseren Kanton attraktiver zu machen.

Zusammenfassung und Dank

Als Fraktionspräsident bin ich sehr stolz auf unsere Fraktion. Mit den führenden

Rollen in den wichtigsten Kommissionen, aber auch dem Engagement und dem Einsatz in vielen Geschäften hat unsere Fraktion eindrücklich gezeigt, dass wir nicht nur die stärkste Fraktion im St. Galler Parlament sind, sondern auch jederzeit bereit sind, Verantwortung für diesen Kanton zu übernehmen. In diesem Sinne bedanke ich mich ganz herzlich bei all meinen Kolleginnen und Kollegen aus der SVP-Fraktion für ihren Einsatz und für die tolle Zusammenarbeit.



Jahresbericht 2021 Fachkommission BLD (Bildungsdepartement)

von Sandro Wasserfallen, Kantonsrat, Präsident Fachkommission BLD, Goldach

Für die Fachkommission Bildung war 2021 ein ganz entscheidendes Jahr. Durch den Aufruf der Parteileitung bei den Mitgliedern der kantonalen SVP hat sich auch die Bildungscommission neu zusammengesetzt. Neu sind ca. 20 bildungsinteressierte SVP-Mitglieder über Vernehmlassungen, persönliche Treffen und andere politische Aktionen aktiv in das bildungspolitische Geschehen unseres Kantons eingebunden.

In Form eines Austausches mit Regierungsrat und Bildungschef Stefan Kölliker haben wir für die kommenden Jahre folgende Ziele festgelegt:

- Fachkompetenz und Praxisorientierung in der Lehrerbildung
- Attraktivitätssteigerung der Berufslehre
- Stärkung der Grundlagenfächer Deutsch und Mathematik
- Durch Stärkung der Lehrpersonen eine hohe Qualität im Bildungswesen sicherstellen
- Die Maturitätsquote nicht künstlich erhöhen und die Aufnahmeprüfungen an Mittelschulen beibehalten
- Festhalten an den Noten 1 bis 6 auf sämtlichen Schulstufen
- Politisch ausgewogener Unterricht und die Vermittlung schweizerischer Werte und Traditionen
- Rückgängigmachen von gescheiterten Bildungsexperimenten (z.B. integrativer Unterricht und lautgetreues Schreiben)

- Übertherapierung von Schülerinnen und Schülern verhindern und Reduktion des Gesamtanteils an Förderunterricht erwirken
- Die zweite Fremdsprache gehört auf die Oberstufe

Mittels einem erfolgreich übertragenen Postulatsauftrag «Mangelhafte Deutsch- und Mathematikkompetenzen am Ende der Volksschulzeit?» konnte die Fachkommission Bildung abgeleitet aus diesen Zielen bereits einen ersten Erfolg verbuchen. Die Regierung wird damit beauftragt, bei weiterführenden Schulen der Sekundarstufe II (Berufsfachschulen, Mittelschulen) eine Bestandsaufnahme durchzuführen. Dabei soll der Erreichungsgrad der auf der Sekundarstufe II benötigten fachlichen Kompetenzen von Volksschulabgängerinnen und -abgängern in Deutsch und Mathematik ermittelt und in einem Bericht aufgezeigt werden. Die Ergebnisse aus diesem Postulatsbericht sollen dann Grundlage bieten, um konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Deutsch- und Mathematikkenntnisse unserer Volksschulabgänger beschliessen zu können.

Auch in diversen anderen bildungspolitischen Vorstössen und Geschäften konnte sich die SVP-Fraktion dank der Basisarbeit in der Fachkommission Bildung gut und erfolgreich einbringen.

Weiter hat sich die Fachkommission Bildung auch im Jahr 2021 aktiv und kritisch in eine kantonale Vernehmlassung eingebracht. Hierbei handelte es sich um die

Immobilienbedarfsplanung für die Sekundarstufe II.

Für die SVP ist eine leistungsstarke Berufsbildung von höchster Bedeutung. Hierbei spielen auch organisatorische und strukturelle Fragestellungen in Bezug auf die Berufsfachschulen eine grosse Rolle. Grundsätzlich ist es aus unserer Sicht sehr zu begrüßen, wenn die Regierung im Rahmen ihres Auftrags- und Zuständigkeitsbereichs hier aktiv wird, unternehmerisch handelt und nicht nur verwaltend unterwegs ist.

Auch inhaltlich erachteten wir die Stossrichtung im Grundsatz als sinnvoll. Es erscheint uns einleuchtend, Kräfte zu bündeln und gewisse Sparten an einem Ort zu konzentrieren, um mittel- und langfristig mittels Kompetenzzentren dem Fachkräftemangel möglichst effektiv entgegenwirken und von Synergieeffekten profitieren zu können.

Die Fachkommission Bildung der SVP des Kantons St. Gallen wird auch im Jahr 2022 die verschiedenen bildungspolitischen Aktivitäten im Kanton St. Gallen kritisch betrachten, bildungspolitische Kernanliegen aufs Tapet bringen, sich wenn nötig in die Diskussion einschalten und vorausschauend agieren.



Jahresbericht 2021 Fachkommission BUD (Bau- und Umweltdepartement)

von Damian Gahlinger, Kantonsrat, Präsident Fachkommission BUD, Niederhelfenschwil

Die Fachkommission BUD erlebte im Jahr 2021 einen grossen Mitgliederzuwachs und umfasst nun 20 Mitglieder. Es ist sehr erfreulich, wie viel neues Fachwissen Einsatz genommen hat.

Um die verschiedenen Aufgaben zu erfüllen, treffen wir uns ca. 3-mal pro Jahr. In diesen Sitzungen gilt es, Vernehmlassungsantworten aufzugleisen, aber auch sonstige aktuelle Themen zu besprechen und anzugehen. Oft geht es auch darum, Bedürfnisse der einzelnen Regionen zu erkennen und zu diskutieren. Denn was in der Stadt gilt, gilt nicht zwingend auch auf dem Land und umgekehrt.

Nach meiner Übernahme als Kommissionspräsident im letzten Jahr ging es auch sofort los und wir trafen uns kurzfristig für zwei Sitzungen. Dabei konnten trotz der Coronazeit zwei Vernehmlassungsantworten erstellt werden. Die eine Stellungnahme umfasste die

Gesamtüberarbeitung des Richtplankapitels Mobilität, die andere den Entwurf zur Anpassung des Richtplans 2021.

Nebst der üblichen Arbeit haben wir uns klare Ziele gesteckt, die sowohl kurzfristiger als auch langfristiger Natur sind. Um etwas konkreter zu werden, hier ein Beispiel eines mittelfristigen Zieles:

«die Stärkung des nachwachsenden und heimischen Rohstoff Holz allgemein wie auch im Heizungsbereich»

Die letzten zwei Coronajahre, wie auch der jetzige Konflikt zwischen der Ukraine und Russland, führt uns eines vor Augen: Alles, was wir vom Ausland beziehen, ist nicht zwingend sicher. Diese Erkenntnis ist aus meiner Sicht auch eine grosse Chance, neue Wege mit einheimischen Rohstoffen und Erzeugnissen einzuschlagen und zu gehen. Alles, was wir selbst können, macht uns freier.

Ein weiteres Thema ist die Verkehrsplanung mit all den unnötigen Lichtsignalen, Schikanen, der einseitigen Förderung des ÖV, usw. An dieser Stelle gebe ich Ihnen eine kleine Aufgabe mit auf den Weg. Schauen Sie mal, wie die Lichtsignalanlage auf Ihrem Weg funktioniert, vorab auch ausserhalb der Stosszeiten. Müssen sie unnötig anhalten? Bleiben alle stehen? Könnte man die Linksabbieger nicht anders lösen? Wäre ein Kreiselsystem mit überfahrbarem Kern nicht besser? Ich bin gespannt, was Sie so alles erleben werden.

Ich danke für Ihr Interesse und wünsche Ihnen ein starkes und spannendes Umfeld.



Jahresbericht 2021 Fachkommission VD (Volkswirtschaftsdepartement)

von Mirco Rossi, Kantonsrat, Präsident Fachkommission VD, Sevelen

Die Fachkommission hat ihre Geschäfte an einer Sitzung beraten. Die Fachkommission VD bearbeitet die Geschäfte der folgenden Ämter: Landwirtschaftsamt, Amt für Natur-, Jagd und Fischerei, Fachstelle für Statistik, Amt für öffentlichen Verkehr, Kantonsforstamt sowie das Amt für Wirtschaft und Arbeit. Allen Mitgliedern der Fachkommission VD vorab schon ein recht herzliches Dankeschön für die engagierte Mitarbeit.

Ziele und Massnahmen

Geprägt von den Einschränkungen verursacht durch Corona, konnte sich die Fachkommission Volkswirtschaftsdepartement VD im Berichtsjahr leider nur einmal treffen. Besagtes Treffen fand denn auch in einem der Fachkommission entsprechendem Umfeld statt. So durften wir das Treffen in der neu erstellten Werkhalle der Firma Soluma Swiss AG in Altstätten durchführen. Nach einer kurzen Einführung über die Kommission selbst und deren Aufgaben, stürzten sich die anwesenden

Mitglieder auch schon in die Arbeit. Nach einer ergiebigen Gruppenarbeit konnten spannende Resultate zusammengetragen werden. Entsprechend der ausgearbeiteten Ziele und Massnahmen wurden dann auch erste Vorstösse der SVP im kantonalen Parlament eingereicht. Einer der Vorstösse hat die zukünftige Energieversorgung und die damit verbundenen Energieproduktion am Alpenrhein zum Thema. Dieses Thema ist derzeit so aktuell, dass beinahe gleichzeitig im Landtag des Fürstentums Liechtenstein ein ähnlicher Vorstoss eingereicht und einstimmig überwiesen wurde. Die Beantwortung des Vorstosses durch die St.Galler Regierung war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichtes noch ausstehend.

Weitere Arbeiten

Wie eingangs schon erwähnt, erschwerten die in der zweiten Jahreshälfte immer strenger werdenden und unvorhersehbaren Vorschriften rund um Corona die Organisation von weiteren Treffen der Fachkommission. Dennoch blieben wir

nicht untätig und beantworteten in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Kantonsratsfraktion eine Vernehmlassung zum Jagdgesetz. Der präsentierte Nachtrag hat zum Ziel, entsprechende Gesetzesartikel aufzulegen, welche die anstehenden Vergaben der Jagdreviere in Bezug auf konkurrierende Pachtinteressen gesetzlich besser abbilden. Dies vor dem Hintergrund, um langwierigen Rechtsstreitigkeiten entgegenzuwirken. Der Nachtrag zu diesem Gesetz wird im April 2022 in der Kommission beraten und kommt auf die Junisession in den Kantonrat.

Wir werden auch in Zukunft für den Wirtschaftsplatz St.Gallen eintreten und stehen Anregungen aus den Reihen der Mitglieder jederzeit offen gegenüber.



Mirco Rossi
Kantonsrat
Sevelen

Jahresbericht 2021 Fachkommission DI (Departement des Innern)

von Christian Spoerlé, Kantonsrat, Präsident Fachkommission DI, Ebnat-Kappel

2021 war aus Sicht der Fachkommission DI ein eher ruhiges Jahr, geprägt wie so vieles von den Diskussionen rund um die Pandemie. Allerdings musste das DI diverse Aufgaben angehen, so zum Beispiel **das Monitoring und die Strukturentwicklung im Schulwesen**. Dabei hat der Kantonsrat die Regierung eingeladen, die Zuständigkeiten der Departemente in der frühen Förderung zu klären. Ebenso wurde das DI aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der VSGP (*Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten*) die nächste Phase des Projekts «Gemeindeprofile der Zukunft» anzugehen. Daraufhin hat der VSGP beschlossen, den Antrag zu

stellen, dass das Projekt nicht weiterverfolgt werden soll und es wurde ein Abschreibungsantrag gestellt. Weiter stand der **V. Nachtrag zum Sozialhilfegesetz** an. Des Weiteren musste der Kantonsrat einen Beschluss über die Gesetzesinitiative «Familien stärken und finanziell entlasten» umsetzen.

Weit mehr hat jedoch die interne Neugestaltung der Fachkommissionen zu diskutieren gegeben. Die Idee, unsere Basis in die Diskussionen miteinzubeziehen, ist gut angekommen. Dadurch wurden die Mitglieder aufgefordert, in den Fachkommissionen aktiv mitzumachen. Trotz Corona fanden zwei solche Diskussionsrunden statt, allerdings mit sehr

mässiger Beteiligung von der Basis. Während der Coronazeit wurden jedoch nur Sitzungen durchgeführt, welche es auch wirklich brauchte und diese, wenn immer möglich, per Video-Call. So hat sich der Aufwand in Grenzen gehalten und wir alle konnten uns dem Wesentlichen zuwenden. So bleibt mir an dieser Stelle allen Mitgliedern der Fachgruppe DI ein recht herzliches DANKESCHÖN für die Mitarbeit im Jahr 2021 auszusprechen.



Jahresbericht 2021 Fachkommission FD (Finanzdepartement)

von Christof Hartmann, Kantonsrat, Präsident Fachkommission FD, Walenstadt

Der 15. Februar 2021 war so etwas wie ein Neustart für die Fachkommissionen in der neuen Legislatur 2020-2024. So fand für die Fachkommissionspräsidenten ein neudeutsch genannter Kick-off statt. An dieser Sitzung erhielten wir den Auftrag, die strategischen Ziele und daraus abgeleitet die Massnahmen zum 7-Punkte-Programm der SVP des Kantons St.Gallen, zu erarbeiten.

Am 20. September 2021 traf sich die Fachkommission FD am Rande der September-Session des Kantonsrates auf dem OLMA-Gelände, um den Auftrag fristgerecht umzusetzen.

Steuersenkung

In der November-Session 2021 konnte die SVP ein lang verfolgtes Ziel durchsetzen: Eine Steuerfussenkung von 115 auf 110 Prozent ab dem Jahr 2022. Mit einer bereits während der September-Session

veröffentlichten Medienmitteilung forderte die SVP des Kantons St.Gallen: «Eine Steuerfussreduktion um mindestens 5 Prozentpunkte ab dem kommenden Jahr.» Mit der Begründung: «Ein Eigenkapitalpolster von gegen 1,5 Milliarden Schweizer Franken, eine tendenziell höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank SNB für die Geschäftsjahre bis 2025 sowie eine trotz Corona robustere St.Galler Wirtschaft als

erwartet erlauben nach Meinung der SVP des Kantons St.Gallen diesen für die St.Galler Bevölkerung und für die Attraktivität unseres Kantons wichtigen und richtigen Schritt.» Dank dieser frühen Kommunikation konnten die beiden anderen bürgerlichen Parteien mit etwas Druck «abgeholt» werden und es gelang uns, im Kantonsrat eine Mehrheit für eine Steuersenkung zu finden. Dieser wichtige und richtige Schritt für den Kanton St.Gallen wurde dank einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen der SVP-, der Die Mitte-EVP- und der FDP-Fraktion möglich. Dank diesen drei bürgerlichen Fraktionen kann die Standortattraktivität des Kantons St.Gallen gesteigert sowie die Steuerbelastung aller steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürgern reduziert werden.

Entlastung Mittelstand

Diese sogenannte bürgerliche Zusammenarbeit funktionierte auch im Geschäft «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» unter dem Präsidium unseres Fraktionspräsidenten Christoph Gull. So konnten weitere steuerliche Entlastungen zugunsten des Mittelstands aufgeleistet werden. Der Kanton St.Gallen steht bezüglich der Steuerbelastung für mittlere Einkommen

im Vergleich mit den Nachbarkantonen auf dem Schlussrang, womit der Handlungsbedarf bei der Entlastung der mittleren Einkommen ausgewiesen ist. Nach der Steuerreduktion von 5 Prozentpunkten in der Novembersession braucht es nun zusätzliche tarifarische Entlastungen für den Mittelstand. Im Geschäft «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» wurde ein Auftrag an die Regierung überwiesen, der Entlastungen für mittlere Einkommen verlangt. Gleichzeitig verhinderten die bürgerlichen Parteien erfolgreich einen Auftrag zur Einführung einer Schenkungs- und Erbschaftssteuer für direkte Nachkommen, die von der Regierung und den links-grünen Parteien gefordert wurde.

Finanzpolitischer Ausblick

Eine weitere allgemeine Steuereffizienzreduktion um mindestens 5 Prozentpunkte sowie gezielte tarifarische Massnahmen für mittlere Einkommen – also für jene Einkommen, bei denen der Kanton St.Gallen punkto Steuerbelastung im Vergleich mit den Nachbarkantonen meistens auf dem letzten Rang liegt – ist finanziell verkraftbar. Mit einem soliden Eigenkapitalpolster von gut 1,5 Milliarden Franken wurden die Grundlagen in den letzten Jahren dafür

gelegt, damit die Standortattraktivität des Kantons St.Gallen nun wieder gesteigert werden kann.

Dunkle Wolken...

Grosse Risiken für den Kantonshaushalt bestehen nach wie vor bei den öffentlichen Spitälern. So ist gemäss der Jahresmedienkonferenz der Spitalverbände von letztem Monat ein Sanierungsbeitrag von 190 Millionen Franken notwendig. Dies unter Berücksichtigung der vom Kanton St.Gallen mittelfristig geforderten Eigenmittel von 25 Prozent. Langfristig liegen diese höher und somit könnte auch der Sanierungsbeitrag viel höher ausfallen.

Dank

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern der Fachkommission Finanzdepartement sowie bei den SVP-Vertretern in der Finanzkommission für ihre geleistete Arbeit und die Bereitschaft, sich aktiv für die SVP des Kantons St.Gallen und ihre Ziele einzusetzen.

Christof Hartmann
Kantonsrat
Präsident Finanzkommission
Walenstadt



Jahresbericht 2021 Fachkommission GD (Gesundheitsdepartement)

von Bruno Dudli, Kantonsrat, Präsident Fachkommission GD, Oberbüren

Nachdem der Kantonsrat Ende 2020 über die Weiterentwicklung der Strategie der St. Galler Spitalverbunde und damit der Aufteilung der aktuellen öffentlich-rechtlichen Spitäler in Mehrsparten-Spitäler beziehungsweise in Gesundheits- und Notfallzentren entschied, richtete sich das Interesse im Jahr 2021 einerseits auf deren Umsetzung durch die Regierung. Andererseits begleitete uns die Covid-19-Pandemie das ganze Jahr hindurch.

So wurde das Spital Rorschach im Januar 2021 geschlossen und ist seitdem nur noch ein Ambulatorium. Im Juni 2021 erfolgte die Schliessung des Spitals Flawil, wobei die Spitalliegenschaft für 1,6 Millionen Franken an das private Pflegeunternehmen Solviva verkauft wurde und dieses einen Neubau für ein Zentrum für Gesundheit, Therapie und Langzeitpflege plant. Die Zukunft des Spitals Wil ist auf dem Prüfstand, zumal die Regierung vom Kantonsrat beauftragt wurde, unter Berücksichtigung der interkantonalen Zusammenarbeit innerhalb von fünf Jahren einen Bericht zum Spitalstandort Wil vorzulegen und allenfalls Antrag über die Weiterentwicklung am Standort Wil zu stellen. Nach dem Entscheid des Kantonsrats, das Spital Wattwil in ein Gesundheits- und Notfallzentrum zu umfunktionieren, entstand

grosser Widerstand im Volk - insbesondere im Toggenburg. So wurde das erst kürzlich sanierte und ausgebaut Spital Wattwil Gegenstand einer kantonalen und später auch einer kommunalen Volksabstimmung. Die Wirren um dieses Spital führten dazu, dass das private Pflegeunternehmen Solviva als Investor absprang. Das Wattwiler Stimmvolk entschied daraufhin mit grosser Mehrheit, die Spitalliegenschaft zu übernehmen. Die Gemeinde Wattwil ist nun gewillt, in Kooperation mit der Berit Klinik AG und den niedergelassenen Ärzten die 24/7-Notfallversorgung zu betreiben. Für das Spital Walenstadt sollen die Regierung und der Kantonsrat eine interkantonale Zusammenarbeit mit den Kantonsspitalern Graubünden und Glarus prüfen. Die Zukunft des Spitals Walenstadt soll bis Ende 2022 geklärt werden. Anstelle des heutigen Spitals Altstätten soll ein Gesundheits- und Notfallzentrum (GNZ) entstehen. Gemäss der Spitalstrategie «4plus5» und Beschluss des Kantonsrates wird das Spital im Verlauf des Jahres 2027 aufgehoben und bis zu diesem Zeitpunkt in ein GNZ umgewandelt. Die restlichen Spitalstandorte Uznach, Grabs und St. Gallen bleiben bestehen beziehungsweise sollen sich als regionale Grundversorger-Spitalstandorte respektive als Endversorger mit

spezialierter und hochspezialisierter Medizin etablieren. Allen Spitalern gemein ist die leider schlechte Finanzlage. In diesem Zusammenhang wurde die Regierung auf Initiative der SVP-Fraktion vom Kantonsrat eingeladen, einen Entwurf mit den gesetzlichen Grundlagen zum Zweck einer Integration der heutigen Spitalverbunde zu einer einzigen Spitalorganisation vorzulegen.

Die Covid-19-Pandemie war Anlass zu unzähligen Vorstössen im Kantonsrat. Dabei zeigte sich, wie machtlos der Kantonsrat der Marschroute von Bundesrat, BAG, Corona-Task-Force und insbesondere der Weltgesundheitsorganisation WHO, wie auch den internationalen Handhabungen und den Mainstream-Medien ausgeliefert ist. So blieb dem Kantonsrat lediglich, die Vorgaben aus Bundesbern umzusetzen und Hilfsgelder zu sprechen. Diesbezüglich waren der Ausgleich von Ertragsausfällen der Spitäler und Kliniken aufgrund der Covid-19-Pandemie sowie Gesetzesnachträge über die wirtschaftliche Unterstützung von Unternehmen in Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie von Bedeutung, mit welchem ein Schutzschirm für Publikumsanstalten von überkantonalen Bedeutung gespannt wurde und die Unterstützung von durch die öffentliche Hand geführten

Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung gesprochen wurde. Auch ein Kantonsratsbeschluss über Nachtragskredite für Entschädigungen zugunsten von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie für die Stiftsbibliothek St. Gallen standen in Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie.

Schliesslich befand der Kantonsrat, die "Schwarze Liste"

- und somit ein Werkzeug zur Bekämpfung der Nichtbezahlung von Krankenkassenprämien - abzuschaffen. Auch ein von der SVP-Fraktion lancierter Auftrag zur Klärung einer Ersatzlösung für die abgeschaffte "Schwarze Liste" blieb im Kantonsrat erfolglos.

Dank den insgesamt 17 Mitgliedern mit diversesten beruflichen Hintergründen ist die Fachkommission GD

breit abgestützt und damit im Stande, sowohl der Kantonsrats-Fraktion wie auch den SVP-Bundeshausvertretern wertvolle Inputs zu geben.



Bruno Dudli
Kantonsrat
Oberbüren

Jahresbericht 2021 Fachkommission SJD (Sicherheits- & Justizdepartement)

von Karl Güntzel, Kantonsrat, Präsident Fachkommission SJD, St. Gallen

Obwohl Corona das Leben auch im Berichtsjahr stark bestimmte, führten wir – nach längerem Unterbruch – wieder eine Sitzung der Fachkommission durch, die gut besucht wurde und an der verschiedene Geschäfte behandelt werden konnten.

Gerichte

Auch wenn die Wahlen für die Amtsdauer 2023 bis 2029 der **kantonalen Gerichte** im Herbst 2022 stattfinden, läuft die Personalplanung in den Parteien und Fraktionen schon einige Zeit. Die SVP ist bestrebt, den Bestand mindestens zu halten und auszubauen, wo wir untervertreten sind.

Leider sind wir jedoch in verschiedenen **Kreisgerichten** noch deutlich untervertreten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese Wahlen, wie auch

Regierungswahlen, im Majorsystem stattfinden, sondern es nicht zu „stillen Wahlen“ kommt. Aber auch hier gilt: Nöd lugg lo, gwünnt (irgendwann)!

Vernehmlassungen und Gesetzgebung

Unsere Fachkommission erarbeitete im Berichtsjahr für die Kantonalpartei die Vernehmlassungen zu drei Nachträgen zum Staatsverwaltungsgesetz, zu einem Nachtrag zum Öffentlichkeitsgesetz sowie zu zwei Nachträgen zum Gesetz über Referendum und Initiative (RIG).

Personelles

Durch die Neuausrichtung der Fachkommissionen im Herbst 2020 war eine stattliche Anzahl von interessierten Parteimitgliedern dazu gestossen. Mit Thomas Giger und Donat Kuratli, St. Gallen, Fabian Herter, St. Margrethen, und Vito Leo,

Uznach, durfte auch unsere Fachkommission vier neue Mitglieder willkommen heissen und kann nun auch auf ihre Mitarbeit zählen.

Aus der Kantonsrats-Fraktion gehören weiterhin Mirco Gerig, Mosnang, Benno Koller, Gossau, Ivan Louis, Nessler, sowie mit Claudia Martin, Gossau, sogar die amtierende Kantonsratspräsidentin unserer Fachkommission an!

Mit dem besten Dank an die Mitglieder der Fachkommission SJD schliesse ich den Jahresbericht 2021.



Karl Güntzel
Kantonsrat
St. Gallen